



# Inzersdorfer Pfarrbrief

AUGUST 2019

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



„...ERFÜLLT VON DER HERRLICHKEIT GOTTES,  
GLÄNZT SIE WIE EIN KOSTBARER EDELSTEIN,  
WIE EIN KRISTALLKLARER JASPIS.“

OFFB 21,11

## DIE GUTEN FRÜCHTE EINER GEWISSENHAFTEN CHRISTLICHEN FORMUNG



Der Jubel und die Kraft der Auferstehungsfreude setzt sich im Alltagsleben des Christen fort. Als eines der ersten Zeugnisse dieser Aussage dient uns ein Bericht aus der Apostelgeschichte in der Heiligen Schrift. – Er ist der Beweis, dass das Wirken des Geistes GOTTES jede Angst vor Verfolgung und vor Bedrohung des Lebens besiegt.

So lesen wir in der Apostelgeschichte, Kapitel 4, Vers 8 Folgendes:

„Da sagte Petrus zur Führungsschicht des Volkes: Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk wissen: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. ...

Als sie den Freimut des Petrus und des Johannes sahen und merkten, dass es ungelehrte und einfache Leute waren, wunderten sie sich. Sie erkannten sie als Nachfolger Jesu. .... – Sie verboten ihnen, jemals wieder im NAMEN JESU zu predigen und zu lehren. Doch Petrus und Johannes antworteten ihnen: Ob es vor Gott recht ist, mehr auf euch als auf Gott zu hören, das entscheidet selbst. Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben. – Jene aber drohten ihnen noch mehr und ließen sie dann gehen; denn sie sahen keine Möglichkeit sie zu bestrafen, mit Rücksicht auf das Volk, da alle Gott wegen des Geschehenen priesen.“

Liebe Leser, um zu solchen Früchten unseres Bekenntnisses zu dem Dreieinen Gott zu gelangen, bedarf es einer gewissen Zeit tiefgreifender Formung der Seele. – So möchte ich auf die Möglichkeit hinweisen, sich von der Folge zwei des Artikels über „Das christliche Formungsmodell nach Prof. Tomislav Ivancic“ in diesem Pfarrbrief inspirieren zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine bereichernde und erholsame Sommerzeit!

Ihr Kaplan P. Markus Zimmermann



## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT (PGR)

Bezüglich der Orgel wurde am 10. Mai 2019 dem PGR ein Antrag auf Erweiterung um zwei Pedalregister vorgelegt. Dieser Maßnahme, welche im Zuge der Gesamtreinigung der Orgel nach einem Kostenvoranschlag der Firma Kögler, St. Florian, durchgeführt werden soll, wurde zugestimmt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Ebenfalls am 10. Mai wurde das vom 7. Jänner bis 7. März 2020 geplante „Leben – Im – Geist – Seminar“ nach P. Sievers vorgestellt. Veranstalter ist das Leitungsteam „des Lobpreisgottesdienstes Inzersdorf“. Alle Pfarrangehörigen und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Näheres dazu dann im nächsten Pfarrbrief.

## NEUES VON DEN MINISTRANTEN

Anlässlich der Einkleidung der neuen Ministranten während des Gottesdienstes, findet am Sonntag, 1.



September, nach der heiligen Messe ein Pfarrcafé statt. Der Erlös kommt unseren Ministranten zugute. Auf Euer Kommen freuen sich die Ministranten und die Eltern!

## „DAS CHRISTLICHE FORMUNGSMODELL“ NACH PROF. T. IVANCIC

Zur Wiederholung und zum besseren Überblick zu dem in der Einleitung gesagten, möchte ich auf Folgendes hinweisen.

Die drei Hauptsäulen der Erstunterweisung (Evangelisation) sind:

1. Das Gebet
2. Die grundlegende Unterweisung
3. Das Zeugnis der persönlichen Glaubenserfahrung

Zum Gebet schreibt Prof. Ivancic: „Bis jetzt hat man in der Kirche gelehrt, und nur nebenbei gebetet. Man hat von der Lehre und von den Predigern Resultate erwartet. – Jetzt aber kommen wir in eine Situation, in der wir die Hinwendung zu Gott und die Fähigkeit, den Glauben (das Zutrauen zu Gott) zu leben und zu bezeugen, in erster Linie vom Gebet erwarten.“ – Durch die Beziehung zu Gott im Gebet, in diesem hören auf Gott, und ihm alles sagen, wird der Christ fortschreitend dazu befähigt, diesen Gott zu bezeugen. – Papst Paul VI sagt dazu: „Der heutige Mensch hört lieber auf Zeugen als auf Gelehrte; und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind.“ So ist diese Erstunterweisung (Evangelisation) als Vorphase, zusammen mit der Stufe der Aufbauun-

terweisung (Katechumenat), in besonderer Weise geeignet, jene Menschen zu einer Glaubenserfahrung zu führen, die zwar als Kinder getauft wurden, sich dann aber im Leben noch niemals ganz für CHRISTUS JESUS entschieden haben. – Dieses Modell eignet sich auch für jene Menschen, die schon grundsätzlich umgekehrt sind, aber sich noch tiefer das Leben Christi aneignen, und das von ihm Zugesagte auch erlangen möchten.

Bevor wir uns nun mit der Erstunterweisung als Vorphase näher beschäftigen, hier zur Wiederholung nochmals die Übersicht der zwei Stufen und vier Phasen des christlichen Formungsmodells, wie sie im „Rituale“ eingearbeitet sind.

1. Die Erstunterweisung – Stufe (Evangelisation), entspricht dabei der

a) Vor – Phase, als individuelles Zeitmaß. Denn jeder Mensch braucht seine ganz persönliche Zeitdauer, um für die nächste Stufe bereit zu sein.

Die Aufbauunterweisung – Stufe (Katechumenat), wird eingeteilt in:

b) die Hauptphase

c) die Umkehr – Phase (entschiedenes sich hinkehren, hinwenden zu Gott)

d) die Sakramenten – Phase (leben im Alltag als praktizierender Katholik)

### 1. Die Erstunterweisung als a) Vor – Phase

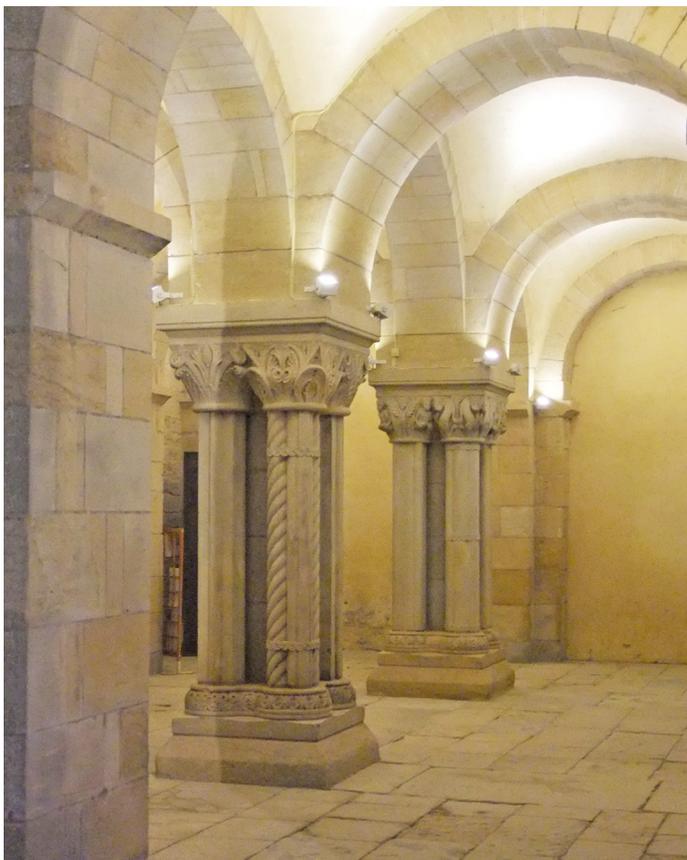
Die in dieser Phase behandelten Themenbereiche sind:

- Die menschliche Existenz - warum leben wir?
- Die Sünde - das Geheimnis des Bösen.
- JESUS CHRISTUS - die Erlösung.

Jeder einzelne dieser drei Themenbereiche wird mit einem Gebet, einer grundlegenden Unterweisung, und einem Zeugnis einer anderen Person vorgestellt.

In dieser Vor – Phase wird die Grundbotschaft als Erstunterweisung mitgeteilt, vgl. „Rituale“, Nr. 7. – „Durch die Unterweisung und das begleitende Gebet entsteht beim Kandidaten durch das Wirken Gottes, das Zutrauen zu Gott (der Glaube), und das beginnende Bestreben nach Umkehr. Dadurch macht der Kandidat die Erfahrung, dass er der Sünde entrissen und mehr und mehr in das Geheimnis der Liebe Gottes hineingenommen wird, vgl. Rituale Nr. 10.“

Zu dem Ziel, welches das Rituale vorsieht, kommen wir, indem wir folgende Schritte machen: Meditieren, bewusst machen, beten, unterwiesen werden, beten, Zeugnisse anderer hören. So werden beispielsweise



zum Themenbereich „*Menschliche Existenz*“ für den Schritt des bewusst-machens folgende Fragen an den Leser gestellt, zu deren Beantwortung er sich in aller Ruhe Zeit nehmen möge:

- Mein tiefster Wunsch ist, dass ...
- Mein Leben wäre sinnvoll, wenn ...
- Mein Leben hat seinen größten Wert in der Tatsache, dass ...
- Ich möchte gern, dass mein Leben (nicht) so verläuft, wie ...
- Ich denke Gott existiert nicht, aber ...
- Mein bisheriges Leben war wie ...
- Hätte ich eine zweite Chance, würde ich ...

Zum Themenbereich „*Sünde*“: Von der ursprünglichen Wortbedeutung her meint Sünde, dass „etwas fehlt“. Es sollte für den Menschen etwas Wichtiges da sein, aber es fehlt ihm jetzt. Für den Schritt des Bewusstmachens dieses Themenbereiches werden zum Beispiel folgende Punkte behandelt.

Gott hat in seinen Geboten für uns Menschen einen Weg gewiesen, wie die Aussöhnung mit ihm und miteinander gelingen kann. – Gegen die zehn Grundgebote Gottes sind folgende Sünden gerichtet, ist also Fehlendes erkennbar:

Unglaube als mangelndes oder fehlendes Zutrauen zu Gott. Götzendienst als scheinbarer Ersatz für Gottesdienst. Okkultismus und Magie, Verfluchung und weiterer Gewaltmissbrauch in Gedanken, Worten und Handlungen. Versäumnis des regelmäßigen Bekennens (Beichte) und des Kommunionempfanges, bzw. unwürdiger Kommunionempfang. Vernachlässigung der Werke der Barmherzigkeit (siehe Katechismus der katholischen Kirche), und des Gebetes. – Den Eltern keine Ehre erweisen, Hass, Verleumdung, üble Nachrede, Abtreibung, Mord, Lüge, Raub, Betrug, falsches Zeugnis, Ehebruch.

Vielleicht werde ich Fehlhaltungen im Bereich der sieben Hauptsünden erkennen? – Verachte ich jemand? Halte ich mich für besser als andere? Bin ich eitel, stolz, geizig, egoistisch, faul? Bin ich neidisch, eifersüchtig, streitsüchtig? Häufe ich Reichtümer auf, während andere in Armut leben? – Möge diese Zusammenstellung dazu helfen, das Gewissen zu erforschen, und eine gute Beichte (Bekennnis) abzulegen.

Zum Themenbereich „*Jesus Christus und die Erlösung*“ schreibt Prof. Ivancic: „Was ist Erlösung? – Es ist die Möglichkeit, in Freiheit zu leben. Das ist die Erkenntnis, dass die Welt der Sünde und des Hasses überwunden werden kann, und die Welt Gottes immer



Der kroatische Priester Tomislav Ivancic (1938 - 2017)

mehr an Stärke gewinnt. – Bedenke, dass du deshalb auf Erden lebst, damit du Stellung beziehst und dich entscheidest: für Gerechtigkeit, Güte und Liebe – für Gott – oder für das Gegenteil – den Gegner Gottes. Wenn du in dir einen Widerstand gegen Gott merkst, dann rufe Jesus an, dass er dir helfen möge, dich für die Welt Gottes, die Welt des Guten zu entscheiden: Jesus, hab Erbarmen mit mir!“

Im nächsten Inzersdorfer Pfarrbrief werden wir uns dann mit der Aufbauunterweisung – Stufe beschäftigen.

Kaplan P. Markus M. Zimmermann OCist

## HILFE DER CARITAS-SOZIALBERATUNG ERREICHTE 470 MENSCHEN IM BEZIRK

Die Sozialberatungsstelle der Caritas ist für jene Menschen da, die aus Gründen wie z.B. längerer Krankheit, Arbeitsplatzverlust oder persönlichen Schicksalsschlägen in einer Krise stecken. Meistens melden sich Menschen, weil sie gewisse Fixkosten, wie Strom, Miete, Heizkosten, Essen oder Schulmaterial nicht mehr zahlen können. „Es kostet vielen Menschen Überwindung, bei der Caritas um Hilfe zu bitten“, weiß Elisa Staub, Sozialarbeiterin in Kirchdorf, aus Erfahrung. Im letzten Jahr führte die Sozialarbeiterin 671 Beratungsgespräche. Die Hilfe der Caritas erreichte 470 Menschen im Bezirk. Das sind 80 Menschen mehr als im Jahr 2017.

Besonders von Armut betroffen sind Familien mit vielen Kindern und Alleinerzieher. Für sie stellen v.a. die hohen Wohnraumkosten, die kostenpflichtige Kinderbetreuung am Nachmittag oder auch die Mobilität eine große Herausforderung dar.

Die Caritas-Sozialarbeiterin erarbeitet gemeinsam mit den Betroffenen einen langfristigen Weg aus der Krise. Sie schaut ebenso, ob es Ansprüche auf staatliche Unterstützungsleistungen gibt, die noch nicht geltend gemacht wurden. Wie zum Beispiel auf Wohnbeihilfe oder auf die Mindestsicherung. Als ‚erste Hilfe‘, um eine akute Notsituation zu überbrücken, gibt die Caritas Sozialberatung auch Lebensmittelgutscheine aus. Wenn erforderlich, werden auch Zuschüsse zu Heizungs-, Strom- oder Mietrechnungen gewährt. Ziel ist es, dass die Menschen wieder selbstständig über die Runden kommen können.



15 Mädchen und Burschen aus der 2. Klasse Volksschule erlebten am 30. Mai ihre Erstkommunion.

## ERSTKOMMUNION

Für 15 Kinder aus der 2. Klasse war es Am 30. Mai endlich so weit: Die Erstkommunion.

An vier Samstagen bereiteten sich 15 Kinder aus der 2. Klasse auf die erste Kommunion vor. Es wurden die heilige Messe mit den Ritualen eingeübt, Brot gebacken, Geschichten gehört und gelesen, gebastelt, die Kirche mit Pater Markus erkundet, ein Glaskreuz gestaltet und noch vieles mehr. Bei der Generalprobe, am Tag vor der Erstkommunion, waren schon alle voller Vorfreude auf den nächsten Tag.

Am 30. Mai war es endlich so weit. Gemeinsam mit dem Musikverein, Pater Markus und den Ministranten marschierten die Kinder in einem Festzug zur Kirche. Die Erstkommunion-Kinder führten eine Geschichte von Jesus und seinen Jüngern vor. Es war ein sehr festlicher Gottesdienst und alle Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Zum Abschluss gab es im Pfarrheim ein Frühstück mit einem Überraschungsgeschenk für die Kinder.

## MÜTTERRUNDE

Die Mütterrunde war heuer in Platzer's Garten auf Besuch. Bei der Führung durch das riesige Paradies gab uns Ulli viele Tipps und Tricks zu ihren Pflanzen. Wir konnten eine Menge Eindrücke sammeln und werden sicher das eine und/oder andere im eigenen Garten anwenden. Vielen Dank für den tollen Abend Ulli!



Die Mütterrunde besuchte Ulli Platzer in ihrem Garten.

## GEHEIRATET HABEN:

Doris Dutzler und Gerold Pramberger

## GETAUFT WURDEN:

Collin Neuwirth  
Leandra Valerie Diensthuber  
Magdalena Gruber  
Theresa Lüftinger

## STANDESFÄLLE

## WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Franz Gebeshuber  
Franz Leitner

## August

### 13. August 2019 – Fatima

19 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Pater Martin,  
Gestaltung: Kirchenchor Wartberg

### 15. August 2019 – Maria Himmelfahrt

8.45 Uhr – Einzug mit der Trachtengruppe und dem  
Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg

9 Uhr – Festgottesdienst / Opfergang / Kräuter-  
segnung, Gestaltung: Kirchenchor

### 25. August 2019 – LJ-Messe

9 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Landjugend

### 28. August 2019 – Lobpreisgottesdienst

19 Uhr – Rosenkranz

19.30 Uhr – Lobpreisgottesdienst

## September

### 1. September 2019 – Ministranten-Einkleidung

9 Uhr – Heilige Messe, Ministranten-Einkleidung,  
anschließend Pfarrcafé

### 13. September 2019 – Fatima

19 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Pater Daniel,  
Gestaltung: Männergesangsverein Schlierbach

### 15. September 2019 – Tag der Senioren

9 Uhr – Heilige Messe mit den Senioren, Gestaltung:  
Jägerchor

### 25. September 2019 – Lobpreisgottesdienst

19 Uhr – Rosenkranz

19.30 Uhr – Lobpreisgottesdienst

### 29. September 2019 – Erntedankfest

8.45 Uhr – Einzug mit der Erntekrone

9 Uhr – Dankgottesdienst / Opfergang, Gestaltung:  
Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg

## Oktober

### 6. Oktober 2019 – Jubelpaare

8.30 Uhr – Rosenkranz

9 Uhr – Heilige Messe mit den Jubelpaaren,  
Gestaltung: Kirchenchor, anschließend Pfarrcafé der  
Frauenbewegung

### 13. Oktober 2019 – Fatima

19 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Abt Nikolaus,  
Gestaltung: Kirchenchor Kirchdorf

### 17. Oktober 2019 – Frauenbergwallfahrt

Anmeldung bei Familie Edlmayr, Tel.: 0676/3674041

### 30. Oktober 2019 – Lobpreisgottesdienst

19 Uhr – Rosenkranz

19.30 Uhr – 300. Lobpreisgottesdienst mit Abt  
Ambros Ehart und mit Krankensalbung

## November

### 1. November 2019 – Allerheiligen

9 Uhr – Heilige Messe mit anschließender Krieger-  
ehrerung und Kranzniederlegung, Friedhofrundgang und  
Gräbersegnung

### 2. November 2019 – Allerseelen

8 Uhr – Gedenken aller Armen Seelen

## REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im  
Dezember 2019 ist am 23. Oktober 2019. Ein-  
reichungen an [kaplanei.inzersdorf@gmail.com](mailto:kaplanei.inzersdorf@gmail.com)

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Foto Pater Markus: Stift Schlierbach

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.